



Viele kleine Piraten enterten das Chinderhuus

Am Tag der offenen Tür hatten nicht nur die Kinder sehr viel Spass

sl. Mit grossem Aufwand und viel Liebe haben die Leiterinnen mit zahlreichen Helferinnen und Helfern ein tolles Piratenfest organisiert. Das Chinderhuus in Ebmingen wurde von den kleinen Seeräubern denn auch eifrig vom Keller bis unters Dach in Besitz genommen.

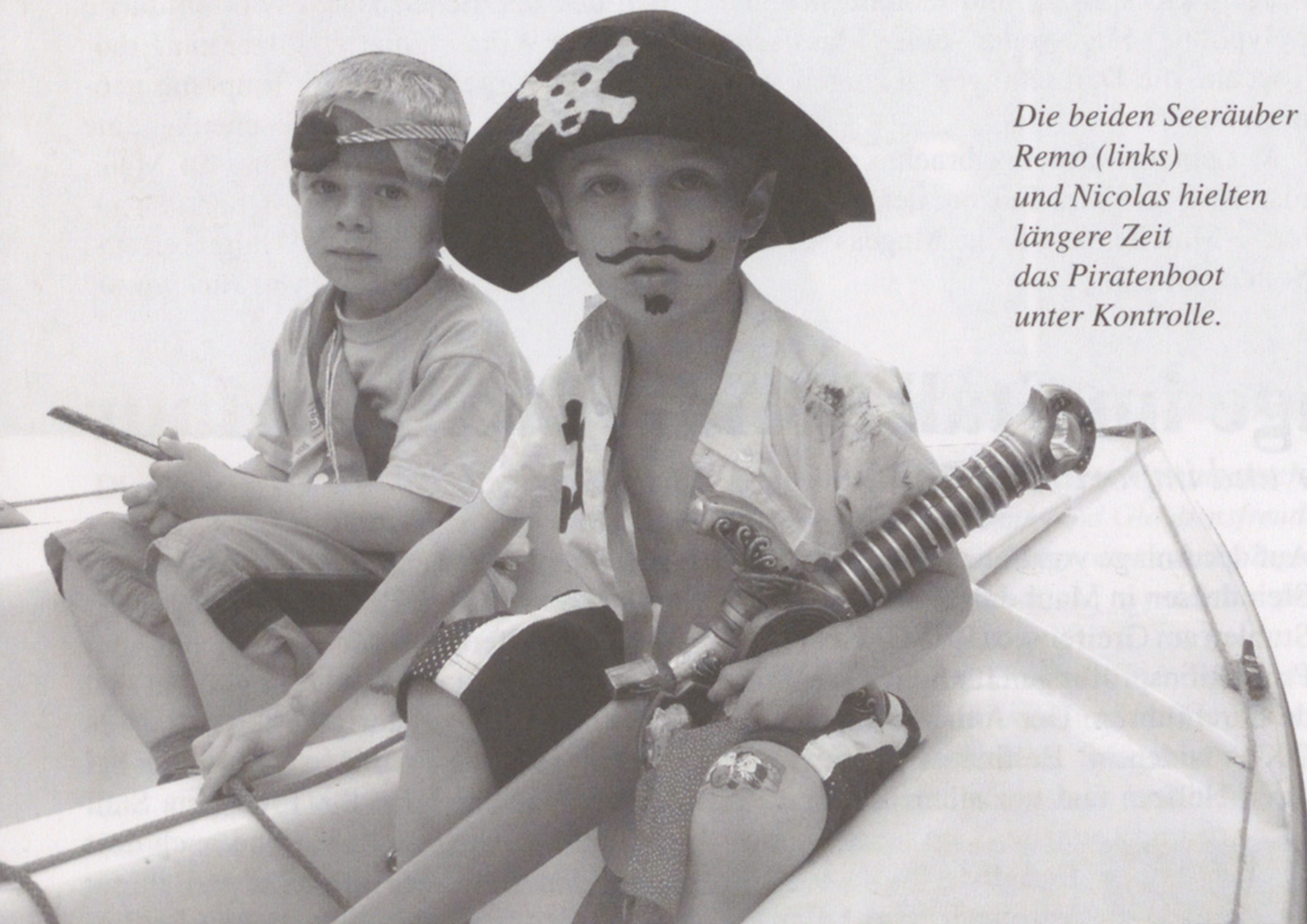
derhuus am Schulweg in Ebmingen. Erwachsene und Kinder mussten das nicht bereuen, denn ihnen wurde viel geboten. Zuerst liessen sich die Kleinen im kühlen Kellergeschoss fachgerecht schminken und tätowieren. Wer wollte, konnte sich auch piratenmässig verkleiden und be-

und dann folgte die spannende Schatzsuche im Sandkasten. Nach Lust und Laune lernten die Kinder beispielsweise auch die Kunst der Seilknoten oder wie man Ketenschlösser öffnet oder einen geheimen Schatzplan anfertigt.

Schlangenhaut und Schlemmerbuffet

Die Aktivitäten machten natürlich hungrig und durstig. In der schattigen Piratenwirtschaft liess es sich gemütlich speisen und zusammensitzen. Der Chinderhuus-Koch Theo Sägger grillierte knackige Spiesse und Würste und am Schlemmerbuffet gab es feine Salate und Früchte und dazu ein gebackenes Schlangenhaut. Auch alle anderen Mitarbeiterinnen des Chinderhuus waren im Einsatz. Die Chinderhuus-Leiterin Claudia Marty hätte den Anlass aber ohne weitere Helferinnen und Helfer kaum so toll durchführen können. Obwohl das achte Chinderhuus-Fest sehr gut besucht war, konnte man es mit dem Ansturm am ersten Fest anlässlich der Eröffnung 1994 nicht vergleichen. «Damals wurden wir völlig überrumpelt. Es kamen viel mehr Leute zum Tag der offenen Tür, als wir je gedacht hätten», erinnerte sich die Präsidentin des Vereins Chinderhuus Muur, Heidi Büchi. Etwas mehr Besucher hätte man am letzten Samstag schon verkraftet, aber es sei angenehmer, wenn man sich nicht gegenseitig auf die Füsse trete, meinte sie dann aber lächelnd.

Das Chinderhuus Muur verfügt seit einiger Zeit auch über eine schöne und informative eigene Homepage. Wer sich für das Angebot näher interessiert, findet alles unter www.chinderhuus-muur.ch.



Die beiden Seeräuber Remo (links) und Nicolas hielten längere Zeit das Piratenboot unter Kontrolle.



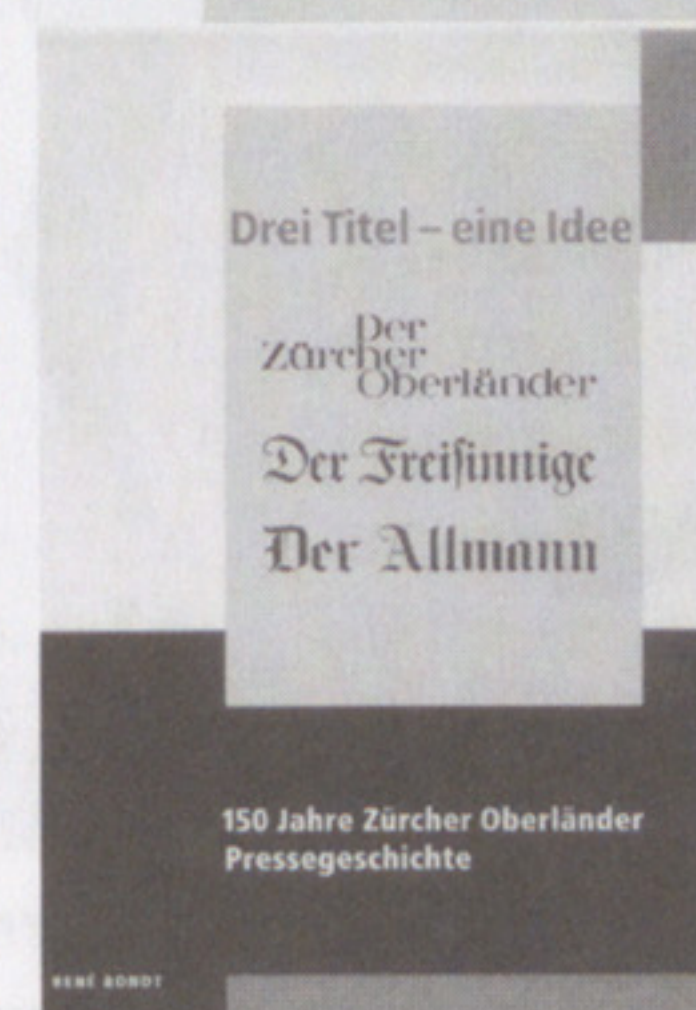
Foto oben: Mit Papi zusammen eine Schatzkiste basteln, das machte doppelt Spass.

Foto rechts: Keine Fische, sondern für einmal ganz andere Schätze wurden hier an Land gezogen. (Fotos: sl)

Eigentlich anbot sich der letzte, sehr heisse Samstag, die Badi zu besuchen. Zahlreiche Familien haben das wohl auch getan. Viele besuchten aber auch mit ihren Sprösslingen das Piratenfest im Chin-

waffen. Die selbst gebastelten Piratenhüte und Schatzkisten wurden am Schluss natürlich stolz heimgetragen. Unerschrocken wurde aber zuerst das Piratenschiff und der Piratenkiosk im Garten geentert

ZOL-Jubiläum – Seite 4



Der heutige Name des «Zürcher Oberländer» stammt erst von 1961.

Wenn eine Orgel tanzen lernt

Abschiedskonzert von Andreas Wildi

Mit einem vorzüglich ausgewählten Programm verabschiedete sich der Organist Andreas Wildi am 7. Juni von der reformierten Kirchgemeinde Maur und von der Orgel, die mehr als zwei Jahre lang sein künstlerischer Arbeitsplatz gewesen war.

Lebhafter Applaus empfing Andreas Wildi, als er zu seinem Abschiedskonzert vor das Publikum trat. Seine sympathisch bescheidene Art machte allen Anwesenden klar, warum der scheidende Organist von der Kirchgemeinde auch menschlich sehr geschätzt wurde. Das Programm war für die Zuhörenden eine Art Wunschkonzert mit Werken, an denen sie schon einmal Gefallen gefunden hatten.

Von Josef Rheinberger ...

Der erste Teil war Josef Rheinberger gewidmet, dessen Kompositionen Andreas Wildi im Jubiläumsjahr 2001 für sich ent-

deckt und schätzen gelernt hatte. Die «4 Miscellaneen op. 174» gaben dem Organisten Gelegenheit, die Qualitäten der Maurmer Orgel vom Fortissimo bis zum Pianissimo vorzustellen. Prächtig und mit subtiler Registrierung intonierte er die romantischen Charakterstücke.

... über französische Komponisten

Im zweiten Teil präsentierte Andreas Wildi sehr geschmackvoll Werke der französischen Orgelliteratur des 19. Jahrhunderts. Er interpretierte den oft überraschenden Stil der verschiedenen Komponisten mit grossem Einfühlungsvermögen. Ob spritzig und lebhaft, ob eine polyphone Fuge oder eine klassische Toccata, die Darbietungen gelangen stets perfekt.

Mit einem «Bolero» brachte der Organist die Orgel zum Tanzen; der zielgerichtete «Marche des Rois Mages» erhielt Sonderapplaus.

... zu Johann Sebastian Bach

Ohne Musik von Bach wäre kein Orgelkonzert perfekt. Werke des Altmeisters bildeten denn auch den krönenden Abschluss. Mit dem Choralvorspiel zu «Erbarm dich mein» und dem «Präludium und Fuge in D-Dur BWV 532» stellte Andreas Wildi nochmals sein grosses Können unter Beweis. Einige Zugaben vervollständigten die positiven Eindrücke dieses Konzertes.

Wie ungern sich die reformierte Kirchgemeinde von dem begabten jungen Organisten trennt, zeigte die Abschiedsrede von Kirchenpfleger Urs Bräker. Neben den herzlichen Dankesworten durfte Andreas Wildi signierte Hölzer zur Erhöhung der Orgelsitzbank in Empfang nehmen. Dieses Abschiedsgeschenk, eine wirklich bleibende Erinnerung an Maur, löste bei den Anwesenden neben stürmischem Applaus auch grosse Heiterkeit aus.

Beatrice von Piechowski

Heisse Dressurtage im Stall Steindrüsen in Maur

Drei Tage Prüfungen für Schweizer und importierte Pferde

sl. Nur wenige Startende nutzten am letzten Samstag die Promotionsprüfungen in Dressur für junge Schweizer Pferde in Maur. Dafür war die Beteiligung an der Vereinsprüfung und an den Grundausbildungsprogrammen sehr erfreulich.

Auf der Anlage von Peter Spühler im Stall Steindrüsen in Maur durfte der Reitverein Stuhlen am Greifensee (RVSG) vier OKV-Promotionsprüfungen für Schweizer Pferde durchführen. Der Anlass war von der OK-Präsidentin Bettina Trümpler und ihren Helfern und vor allem Helferinnen

bestens vorbereitet, doch die Anzahl Startender war mager. Bei den Prüfungen für 4-jährige Pferde meldeten sich nur drei Reiterpaare bei den Richtern und bei den Prüfungen für 5-jährige Pferde sah es nicht besser aus. Freude herrschte aber bei Denise Wahlen, die ihr Pferd im Stall Steindrüsen eingestellt hat und auch dort ausbilden liess. Sie erreichte bei ihrem allerersten Start mit ihrer jungen Schimmelstute Joanne de Longchamps CH die für die Qualifikation nötige Punktzahl.

Am Freitag wurde um Vereinsehen geschwitzt und gekämpft

Doch für den Reitverein Stuhlen am Greifensee (RVSG) war eher der Freitagabend wichtig. Da ging es um Punkte für die Jahreswertung im Reitverein. Das Dressurprogramm CCB 2, das eigentlich für kombinierte leichte Militaryprüfungen gedacht ist, löste Bea Weber aus Fällanden mit ihrem Wallach Top Tarot am besten. Auf den zweiten Platz ritt die junge Ariane Pochon mit der Schweizer Stute Lady de l'Essert. Die Bereiterlehrlingsfrau aus dem gastgebenden Stall Steindrüsen, Yma Kälin, konnte sich mit dem Pferd Benissimo ihres Lehrmeisters Peter Spühler den dritten Rang sichern. Die Prüfungen in den Grundausbildungsprogrammen GA 02 bis 05 waren sehr gut belegt. Auch dort konnten Reiter und Reiterinnen aus Maur Erfolge feiern, zwar nicht auf den vordersten Rängen, aber doch bei Klassierungen.



Denise Wahlen startete zum ersten Mal mit ihrer jungen Stute und das gelang auf dem heimischen Platz auch ganz gut. (Foto: sl)

Rangliste Vereinsdressur CCB 2

1. Bea Weber (Fällanden), Top Tarot, 346;
2. Ariane Pochon (Maur), Lady de l'Essert IA, 335;
3. ex aequo, Yma Kälin (Maur), Benissimo, 310;
- Yvonne Linder (Erlenbach), Glückstern, 310;
5. Andrea Dietschi (Pfaffhausen), Kuhlmanns Gina, 309;
6. Claudia Arpagaus (Ebmingen), Saigon, 301.
7. Corinne Fähr (Oetwil a. S.), Silence II, 295;
8. Sabine Bär (Ebmingen), Doran CH, 286;
9. Urs Bär (Ebmingen), Frisco, 285;
10. Anja Lüem (Ebmingen), Estelle, 279.

Gottes Lob aus kalifornischen Kehlen

Gospels und Handglockenspiel als Ausklang eines heissen Sommertages

fri. Der Rolling Hills Choir aus den USA bot am vergangenen Samstagabend in der Kirche Maur ein Gospel- und Handglockenkonzert erster Güte.

Eigentlich hätte der Rolling Hills Choir schon vor fünf Jahren für ein Konzert nach Maur kommen sollen, doch das Schicksal oder eben die Post wollten es anders. Anstatt in Ebmingen landete der Brief mit der Zusage in Ermatingen am Bodensee.

eine überzeugende Spannung zum Publikum auf. Langsame Stücke trugen sie mit viel Demut und Hingabe vor, in schnellere Gospels legten sie soviel Schwung und Lebensfreude, dass auch das Publikum nicht mehr stillsitzen konnte und im Takt mitklatschte.

In time, on time, every time!

«Rechtzeitig, pünktlich und immer», hilft Gott in schweren Zeiten, war eine der

Temperaturen durfte man dies allerdings der drückenden Hitze zuschreiben, denn im Ganzen gesehen, war der Chorklang sehr ausgewogen und homogen, hohe und tiefe Töne boten keinerlei Schwierigkeiten für die entsprechenden Stimmen.

Ätherische Glockenklänge

Ein weiterer Höhepunkt waren verschiedene Instrumentalstücke, die von weiss behandschuhten Chormitgliedern mit



Dieses Jahr klappte es endlich doch, und eine 32-köpfige Formation des sonst 120 Mitglieder zählenden Chors der Rolling Hills Covenant Church konzertierte in Maur.

Fast wie im Film

Die langen, dunkelroten Roben, in die der Chor gekleidet war, erinnerten an Filme wie «Sister Act», und fast kam etwas Hollywood-Stimmung auf. Unter der Leitung von Dr. David Halverson sangen die hochmotivierten Sängerinnen und Sänger über eine Stunde lang auswendig aus ihrem grossen Repertoire, zumeist mit Klavierbegleitung. Immer ein strahlendes Lächeln auf den Lippen bauten sie gekonnt

Die Handglocken zauberten himmlische Klänge und die Lebens- und Glaubensfreude der amerikanischen Sängerinnen und Sänger wirkte sehr ansteckend. (Fotos: fri)

Botschaften des Chores. Die Texte der Gospels oder damit verbundene Gedanken wurden von einzelnen Sängerinnen und Sängern zuerst vorgestellt und von Frau Karin Perrot ins Deutsche übersetzt.

Mit «Heilig, heilig, heilig» aus der «Deutschen Messe» von Franz Schubert zeigte der Chor, dass er auch Stücke aus dem klassischen Sektor beherrscht, wenngleich hier – da ohne Klavierbegleitung vorgetragen – die Intonation zum Schluss leicht getrübt war. Bei den herrschenden

Handglocken oder Klangstäben rhythmisch gekonnt ausgeführt wurden.

Zum Schlussgesang verteilten sich die Sängerinnen und Sänger im ganzen Kirchenschiff rund um das Publikum. Als eine Segnung wollten sie das letzte Stück verstanden wissen: «God be with you till we meet again», was zu deutsch heisst: «Gott sei mit euch, bis wir uns wieder sehen.» Der anschliessende kurze Umtrunk bot Gelegenheit zum Gespräch mit den amerikanischen Sängerinnen und Sängern. Die Kirchgemeinde Rolling Hills hat übrigens 2300 eingeschriebene Mitglieder, an einem Sonntag besuchen aber bis zu 5000 Gläubige, sogenannte «Attendern», einen der insgesamt sechs Gottesdienste.

Rätseln, raten und gewinnen an der Gwerbmäss

Die Wettbewerbsgewinner am Gemeinschaftsstand C 9

An der Gewerbeausstellung wurde überall viel gerätselt und geraten. So auch am Gemeinschaftsstand C9, wo gleich sieben Wettbewerbsfragen bei den einzelnen Firmen gelöst werden mussten. Die sieben Aussteller freuten sich über die rege Beteiligung der Besucher, welche aus der ganzen Region in die Looren kamen. Für das Interesse, das die Bevölkerung allen Teilnehmern der Messe entgegenbrachte, bedanken sie sich ganz herzlich. Aus den eingegangenen richtigen Lösungen des Wettbewerbs wurden die folgenden Gewinner ausgelost:

Frau A. Michel aus Erlenbach gewinnt eine Keramik von Hanna Bertschinger, Frau M. Born aus Mönchaltorf einen Küchen- oder Bademischer der Firma G. De Bon, Sanitäre Anlagen, Herr M. Fässler aus Mönchaltorf einen Blumengutschein im Wert von 100 Franken der Firma F. Maurer, Malergeschäft. Der Gutschein kann eingelöst werden beim Blumengeschäft Urs Zeller in Ebmingen, der den schönen Blumenschmuck des Standes zur Verfügung stellte. Herr R. Vontobel von der Forch gewinnt ein «Schlüssel-/Handy-Schüfeli» der Firma Ricki Tech, Metall-

verarbeitungen; Frau A. Lüsi aus Aesch eine Tisch- oder Wandleuchte der Firma F. Unholz, Elektroanlagen; Herr Ch. Keller aus Uessikon einen Früchtekorb der Firma Vollenweider + Iselin, Schreinerei, und Herr M. Kunz aus Mönchaltorf ein Windlicht der Firma Zünd AG, Cheminée-bau.

Die Gewinner werden durch die einzelnen Firmen persönlich benachrichtigt. An dieser Stelle sei noch einmal ein grosses Dankeschön an das Organisationskomitee gerichtet, welches durch seinen grossen Einsatz diese Ausstellung ermöglicht hat.

Ruth und Giuseppe De Bon

Zum Jubiläum «150 Jahre Zürcher Oberländer»

Auch die «Maurmer Post» wurde wesentlich vom «Zürcher Oberländer» geprägt

sl. Dieses Jahr feiert der «Zürcher Oberländer» (ZO) den 150. Geburtstag. Auch die «Maurmer Post» hat mit dieser Zeitung eine kurze, gemeinsame Vergangenheit: Ursprünglich erschien unsere Zeitung als Teil des «Anzeiger von Uster». Dann wurde die «Maurmer Post» eine eigenständige Zeitung. Diese gestaltete und druckte der «Zürcher Oberländer» von 1995 bis Ende 1999.

Mit einer Jubiläumszeitung im März erfolgte der Auftakt zum 150. Geburtstag. Jubiläumsanlässe für die Medien, eine Jubiläumsfeier, an der Bundesrat Samuel Schmid die Festansprache hielt und ein Tag der offenen Tür in Wetzikon und im Druckzentrum Oetwil folgten im Juni. Einen intellektuellen Höhepunkt bildete am 9. Juni das «Wirtschaftsforum» unter der Leitung von ZO-Chefredaktor Oscar Fritschi in der Eisbahn Wetzikon. Ein aus national bekannten Persönlichkeiten besetztes Podium aus Politik, Medien und Wirtschaft setzte sich mit dem Thema «Politik, Medien, Wirtschaft – Symbiose oder Spannungsfeld?» auseinander.

Aktivitäten in den Gemeinden

Anlässlich seines Jubiläumsjahres ermöglichte der «Zürcher Oberländer» zwölf Oberländer Schulklassen einen Gratis-Internetauftritt. Als bleibende Erinnerung schenkt der «ZO» jeder der 23 Gemeinden in seinen Stammbezirken Hinwil und Pfäffikon einen Baum oder eine Ruhebänk. Die offizielle Übergabe wird jeweils von einer kleinen öffentlichen Feier umrahmt. In Wildberg passiert dies beispielsweise übermorgen, am Sonntag, 30. Juni.

Zugleich wird über jede der 23 Gemeinden eine ganzseitige Reportage veröffentlicht.

Zürcher-Oberländer-Pressegeschichte

Unter der Überschrift «Drei Titel – eine Idee» erschien ebenfalls im Jubiläumsjahr 2002 ein vom stellvertretenden Chefredaktor und Leiter der Inlandredaktion des «Zürcher Oberländers» verfasstes Buch. Der Autor, René Bondt, geht in diesem Werk den Spuren der verschiedenen Zeitungen nach, die im Zürcher Oberland seit 1852 erschienen sind. Das mit zahlreichen, teils sehr amüsanten Textbeispielen und Bildern gespickte Buch ist nicht nur sehr interessant, sondern zeigt die facettenreiche Entwicklung der Zürcher-Oberländer-Presselandschaft in den letzten 150 Jahren. Gegründet wurde der heutige «Zürcher Oberländer» 1852 als «Der Allmann». Ab 1867 hiess die Zeitung «Der Freisinnige».

Nach dem Krieg expandierte die Zeitung und wurde 1961 zum «Zürcher Oberländer». Ein grosser Schritt, dem ein längerer Konkurrenzkampf vorherging, war 1996 die Übernahme des «Anzeiger von Uster».

Drei Titel – eine Idee

Der
Zürcher
Oberländer

Der Freisinnige
Der Allmann

150 Jahre Zürcher Oberländer
Pressegeschichte

Bestellt
werden kann
das Buch
«Drei Titel –
eine Idee» bei
der Zürcher
Oberland
Medien AG,
8620 Wetzikon.
ISBN
3-85981-207-6.

Alarmstufe null für Feuerbrandgefahr

Im Kanton Zürich fand man bisher nur einen kranken Weissdorn

go. In den nächsten Wochen wird Christian Bachofen – er ist der amtliche Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde Maur – bei allen Obstbauern und Gartenbesitzern genaue Feuerbrandkontrollen durchführen. Nach dem jetzigen Stand könnten diese für das laufende Jahr eine endgültige Entwarnung zur Folge haben.

Wie im letzten Frühjahr schriftlich von der Fachstelle Pflanzenschutz der Landwirtschaftlichen Ausbildungsstelle Strickhof festgehalten wurde, gehörten dreizehn Gemeinden im Kanton Zürich – unter ihnen auch Maur und seine Nachbargemeinden Egg und Zumikon – zur so genannten «Befallszone»: Hier haben sich die Feuerbrandsporen, die eine grosse Gefahr nicht nur für die Bodendecker und Ziersträucher der Privatgärten, sondern auch und vor allem für die Obstkulturen der Landwirte bedeuten, seit Jahren massiv ausgedehnt. Besonders gefährdet sind Apfel-, Birnen- und Quittenbäume.

Regelmässige eigene Kontrollen

Doch obwohl Christian Bachofen seit dem Frühjahr immer wieder zu Garten- oder

Obstbaumbesitzern gerufen wurde, um verdächtige Pflanzen zu prüfen, konnte er bisher «nur» einen negativen Bescheid geben. Ja, im ganzen Kanton wurde lediglich ein kranker Weissdorn gefunden, ausgerechnet beim Strickhof selber.

Dies ist besonders tröstlich, hatten doch zwei Obstbauern aus Wannwies und Steinbrüsen im vergangenen Spätsommer – entgegen der bis dahin gültigen Praxis, bei der die befallenen Pflanzen unter grössten Vorsichtsmassnahmen gerodet und anschliessend verbrannt wurden – eine weniger radikale Methode ausprobiert. Da sie die Pflanzenkrankheit schon im Anfangsstadium entdeckt hatten, versuchten sie – mit Einverständnis des Kontrolleurs – die Bäume zu retten, indem sie sie nur zurückschnitten. Und tatsächlich sind die «Patienten» bisher gesund geblieben.

Dies zeigt, wie wichtig die eigene Verantwortung der Landwirte und Gartenbesitzer ist. Sie alle sind verpflichtet, regelmässig – die Obstbauern sogar wöchentlich –, den Zustand ihrer Kulturen zu prüfen und Auffallendes sofort dem Kontrolleur zu melden – unter Telefon 01 980 38 84. Wegen der Verschleppungsgefahr dürfen verdächtige Pflanzenteile

nicht angefasst werden. Auch der Kontrolleur muss Handschuhe und Werkzeuge anschliessend sorgfältig desinfizieren. Besonders jetzt, nach der Blüte, gilt es, die Augen offen zu halten.

Offizielle Grob- und Detailkontrolle ab 8. Juli

Für 2002 scheint die Gefahr also gebannt. Trotzdem wird Christian Bachofen ab 8. Juli einen letzten, vollständigen Rundgang durch die Gemeinde machen. Bei der «Grobkontrolle» wird er von den Quartierstrassen aus in den Vorgärten besonders die Cotoneasterarten inspizieren, bei den Hecken und an Waldrändern die Feuerdorn-, Weissdorn-, Vogelbeer- und Mehlbeerbestände sowie die Kernobst-Hochstammbäume prüfen.

Daneben wird er einerseits bei eventuellem Befall von Wirtspflanzen im Umkreis von 250 Metern und andererseits auch in und um «Schutzobjekte» (schützenswerte Hochstammbäume und Erwerbsobstanlagen) eine Detailkontrolle durchführen. Wundern Sie sich also nicht, falls jemand, den Sie nicht kennen, in Ihrem Garten herumstapft. Es könnte der Kontrolleur sein, der seinem Amt nachgeht.

Die neue Gebührenordnung wurde zurückgewiesen

Lebhafte reformierte Kirchgemeindeversammlung

go. Die reformierte Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni lieferte viel Diskussionsstoff. Das Hauptgeschäft, die Rechnung 2001, fand Zustimmung. Doch die neue Kirchgemeindeordnung 2002 musste Änderungen über sich ergehen lassen, die Entschädigungs- und Personalverordnung wurde gar zurückgewiesen.

Die reformierte Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag letzter Woche in der Kirche Maur – zum letzten Mal unter der bisherigen Kirchenpflege – wird als lebhaftes Diskussionsniveau in Erinnerung bleiben. Doch nicht nur deshalb war auch ihre Dauer – fast drei Stunden – bemerkenswert. Ein weiterer Grund war, dass die Geschäfte, obwohl sie in der Weisung ausführlich vorgestellt wurden und vorher studiert werden konnten, jeweils noch einmal fast wörtlich genau vorgelesen wurden. Doch vielleicht wurden ja gerade deswegen alle fünf Geschäfte so kritisch unter die Lupe genommen?

Weder an der Jugend wird gespart ...

Dies galt bereits für das erste Geschäft, die Rechnung 2001. Stolz wies Finanzvorstand Christoph Lutz darauf hin, dass trotz vorheriger Steuersenkung von 10 auf 9 Prozent der Aufwand von 1,862 Millionen tiefer lag als der Ertrag von 2,044 Millionen, und der Überschuss dem Eigenkapital zugeführt werden konnte. Dies hängt damit zusammen, so Lutz, dass, obwohl die vorgesehenen Aufwände teilweise überschritten wurden – beispielsweise im Bereich «Seelsorge/Gottesdienst», dessen Mehraufwand erfreulicherweise vor allem vermehrte Aktivitäten für junge Menschen widerspiegelt –, ein Teil der vorgesehenen Aufwände nicht voll ausgeschöpft wurde. Zudem fielen die meisten Erträge bei den Finanzen und Steuern weit höher aus als erwartet.

... noch an den Liegenschaften

Ein besonders hoher – noch nicht im Budget 2001 vorgesehener – Aufwand ergab sich hinsichtlich der Liegenschaften. So musste die Nasszelle des Pfarrhauses auf der Forch plötzlich saniert werden, und erwies sich eine teilweise Innenrenovation der Kirche als dringend.

Deren Schlussabrechnung stellte Liegenschaftenvorstand Bernhard Ueberwasser vor. Die Kirchgemeindeversammlung vor einem Jahr hatte eine neue Beleuchtung und Beschallung sowie einen frischen Innenanstrich als gebundene Ausgabe bewilligt. Ausserdem sollen noch in diesem Jahr ein weiterer Teil der Kirchenbänke polster und der Chor einen Teppich

erhalten. Mit gut 4000 Franken überstiegen die bisherigen Kosten den Kredit geringfügig. Andererseits prüft die Politische Gemeinde – ihr gehört das Areal rund um die Kirche – eine finanzielle Beteiligung an der Aussenbeleuchtung.

Die Stimmberechtigten akzeptierten das Geschäft, obwohl die Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Vorsicht bei unvorhergesehenen gebundenen Ausgaben mahnte. Eine Nasszelle oder der Innenraum der Kirche würden nicht von heute auf morgen sanierungsbedürftig.

Genau unter die Lupe genommen

Im zweiten Teil des Abends präsentierte Kirchenpflegepräsident Walter Frauenfelder die neue Kirchgemeindeordnung – die alte stammte von 1982 – und die Erneuerung der bisherigen Entschädigungs- und Personalverordnung von 1991. Beide Neufassungen lassen sich in der Weisung zur Kirchgemeindeversammlung nachlesen. Da sich unter den 32 Anwesenden nicht nur «einfaches Stimmvolk» befand, sondern auch eine Juristin, Finanzexperten, Architekten und andere Baufachleute die Kirchenbänke drückten, kam es zu lebhaften Diskussionen.

Das Ergebnis für die Kirchgemeindeordnung: neben kleinen Änderungen in Artikel 7,2 ein Abänderungsantrag. Dem gemäss sollen Kirchenpflege und Kirch-

gemeindeversammlung nicht, wie die Behörde eigentlich vorgesehen hatte, völlig auf Verfügungsgeschäfte hinsichtlich Grundeigentum verzichten, sondern in eigener Kompetenz Kredite bis zu einer Summe von 20000 Franken sprechen dürfen.

Zu grosszügige Entschädigungen?

Die neue Entschädigungs- und Personalverordnung wurde sogar – gemäss dem Antrag einer Juristin – zurückgewiesen. Sie stiess sich daran, dass die Kirchenpflege zwar vorgibt, dem Vorbild der Politischen Gemeinde zu folgen, dass jedoch ihre Behördenmitglieder im Gegensatz zu den Gemeinderäten, für ihren Arbeitsaufwand neben einer pauschalen jährlichen Vergütung zusätzlich – erhöhte – Tag- und Sitzungsgelder erhalten sollen. Das bringe – so die Antragsstellerin – eine Erhöhung um 42 Prozent. Da einzelne Stimmberechtigte auch in Bezug auf die Unfall- und Haftpflichtversicherung Unausgewogenheiten sahen, war die allgemeine Meinung gemacht.

Mittlerweile war es sehr spät geworden. Daher war wohl niemand enttäuscht, dass wenigstens das letzte Geschäft – die Erneuerungswahlen in die RPK – schnell über die Bühne ging. Peter Eberle und Eduard Warburton stellten sich wieder zur Verfügung und wurden gewählt.

Gibt es weitere neue Läden in Ebmingen?



sl. Seit Wochen oder gar Monaten hält sich das Gerücht, in der neuen Überbauung Hofacher beim Restaurant Landhuus in Ebmingen würden eine Apotheke und ein Pick Pay einziehen. Die «Maurmer Post» hat nun nachgefragt bei der Firma Raetia AG Zürich, die für den Verkauf der Wohnungen und Geschäftsräume zuständig ist. Laut Max Berli von der Raetia AG Zürich hat man tatsächlich mit einer Interessentin verhandelt, die bereits zwei Apotheken im Zürcher Oberland führt und ebenso mit der Geschäftsleitung einer Discount-Ladenkette. In beiden Fällen kam es jedoch zu keinem Vertrag. Wer oder was schlussendlich in die neuen, als Ladenräume oder Büros gedachten Lokale im Parterre einzieht, ist also noch völlig offen.

Das Tauschgeschäft in Maur blüht

Bargeldlos Dienstleistungen beziehen und erbringen hat Zukunft

gw. Am 18. Juni trafen sich Mitglieder des Zeittauschvereins Maur zur 1. ausserordentlichen Vereinsversammlung im Lothartreff in Binz. Grund dafür war eine Statutenergänzung und Anpassung der Spielregel in Sachen Haftung und Versicherung sowie die Wahl der Revisorinnen.

Eine gute Idee, Dienstleistungen im Tausch anzubieten. Rund 50 Mitglieder zählt der Verein Zeittausch Maur inzwischen. Und so funktioniert: Ist man Mitglied, erhält man regelmässig die

Ein engagierter Vorstand

Die Vorstandsmitglieder sind alle seit der Gründung mit dabei: Dina Bachmann, Präsidentin; Elvira Krusius, verantwortlich für das Zeittauschbüro; Catherine Labhart unterstützt Elvira Krusius im Zeittauschbüro und ist zuständig für die Zeittauschzeitung; Marlies Schreiber wickelt das Zeittauschgeschäft mit den Asylsuchenden in Maur ab und Walter Gassmann fungiert als die stützende Kraft für den ganzen Vorstand.

Verena Keller und Claudia Rahm wurden von den anwesenden Mitgliedern ein-

üblich ist. Die Ergänzung in den Statuten in Sachen Haftpflicht und Versicherung ist eine Formsache, die bei der Gründung des Vereins vergessen worden war. Dies die Erklärung der Präsidentin Dina Bachmann. Einen Vorfall hat es seit der Gründung vor einem Jahr noch keinen gegeben. Wichtig ist es aber trotzdem. Schliesslich kann schon mal etwas Unvorhergesehenes geschehen, da keine Profis am Werk sind.

Erfahrungsaustausch

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung berichteten die Damen Baumann und Kunz vom LETS Zürich (Local Exchange Trading), wie in ihrem Verein die Tauschgeschäfte abgewickelt werden. Der Wirkungskreis von LETS befindet sich in den Kreisen 7 und 8 in Zürich. Er besteht bereits seit vier Jahren und funktioniert ähnlich wie der Zeittauschverein Maur. Statt Stunden, werden LETS gutgeschrieben (1 LETS = 15 Minuten) und die Zeittauschzeitung wird primär im Internet geführt. Gegen eine Zeittausch-Homepage hätte in Maur niemand etwas einzuwenden. Im Gegenteil, sie wäre sogar sehr erwünscht. Leider ist bis jetzt noch kein Mitglied im Verein, welches den Auftritt im Internet gegen Zeitgutschrift erstellen könnte.

Von einem Problem wissen beide Vereine zu berichten: Es hat viel zu wenig männliche Mitglieder, um der grossen Nachfrage in Sachen Garten-, Renovations- und Umzugsarbeiten gerecht zu werden.

Weitere Informationen zum Verein Zeittausch hat Elvira Krusius. Auch nimmt sie gerne Anmeldungen entgegen: Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr unter Telefon/Fax 01 980 33 55 oder via E-Mail zeittausch@tiscalinet.ch.



Keine Zeit, einen Kuchen selber zu backen? Als Mitglied im Zeittausch Maur kein Problem. Im Bild Dina Bachmann (links) und Elvira Krusius. (Foto: gw)

Zeittauschzeitung. Darin sind Angebot und Nachfrage aller Mitglieder aufgelistet. Für eine erbrachte Leistung, zum Beispiel Hemden bügeln, erhält diese Person eine Stunde auf ihr Zeitkonto gutgeschrieben. Dafür kann sie von irgend einem anderen Mitglied eine Leistung anfordern, wie etwa Hilfe beim Einkaufen oder einen Kinderhütendienst. Hier wird die Stunde dann vom Konto der Hemdenbüglerin wieder abgebucht.

stimmig als Revisorinnen gewählt. Sie alle zeigen ein grosses Engagement für den Verein, wovon auch die Mitglieder profitieren.

Falls etwas schief geht

Falls beim Erbringen einer Leistung etwas passiert (ein Kratzer im Lack beim Auto waschen), haften die Mitglieder mit ihrer privaten Haftpflichtversicherung, so, wie es auch ausserhalb des Zeittauschvereins

Märtegge

Gesucht

Wohnung oder Haus in Maur/Umgebung, mindestens 4½ Zimmer für junge Familie, bis Fr. 2800.–, Tel. 079 758 33 81.

Haushalthilfe in Binz, ca. ½ Tag pro zwei Wochen oder nach Vereinbarung, vorzugsweise Donnerstagsvormittag, Telefon 076 388 57 93.

Putzfrau gesucht: Für unser Einfamilienhaus, Forch/Aesch, suchen wir eine Frau, die ein- bis zweimal pro Woche (total 6–10 Std.) mithilft. Telefon 01 980 22 03 gibt nähere Auskunft.

Kleine Dienstleistungen

JoBä Cosmetic, J. Abplanalp-Bättig. Das Kosmetikinstitut mit viel Charme und Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt. Aeschstrasse 20 B, 8127 Forch, Telefon 043 366 06 50.

Reitzentrum Forch, vom 29. Juli bis 2. August 2002 Jugendreitkurs und vom 5. bis 9. August 2002 Anfängerkurs. Unterlagen anfordern unter Telefon 01 980 11 54 oder www.reitzentrumforch.ch.



Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Maximal 110 Zeichen = Fr. 10.–

Inseratannahmeschluss:

Am Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Mit Behinderungen ist zu rechnen

An der Zürichstrasse
wird der Deckbelag erneuert

Gemäss Information der Baudirektion des Kantons Zürich wird an der Zürichstrasse zwischen Aesch und Ebmingen der Deckbelag erneuert. Das Bauprogramm der Firma Toller+Loher AG, Uetikon am See sieht wie folgt aus:

1. Juli

Vorarbeiten, Belagsfräsarbeiten. Es ist mit Behinderungen zu rechnen.

2.-3. Juli

Belageinbau. Die Zürichstrasse ist für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Umleitung wird signalisiert.

Verkehrsbetriebe Zürich

Am 2. Juli, ab 9 Uhr, wird die Haltestelle Ebmingen an die Ecke Aeschstrasse/Steinmuristrasse verschoben.

Bei schlechter Witterung können sich die Belagsarbeiten auf den nächsten trockenen Tag verschieben. Wir bitten die Fahrzeuglenker, die Baustelle grossräumig zu umfahren und danken für Ihr Verständnis.

Tiefbauamt,
Unterhaltsregion IV

Eine Chance nun auch für Ebmingen

Turnen für jedermann und jedefrau
des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

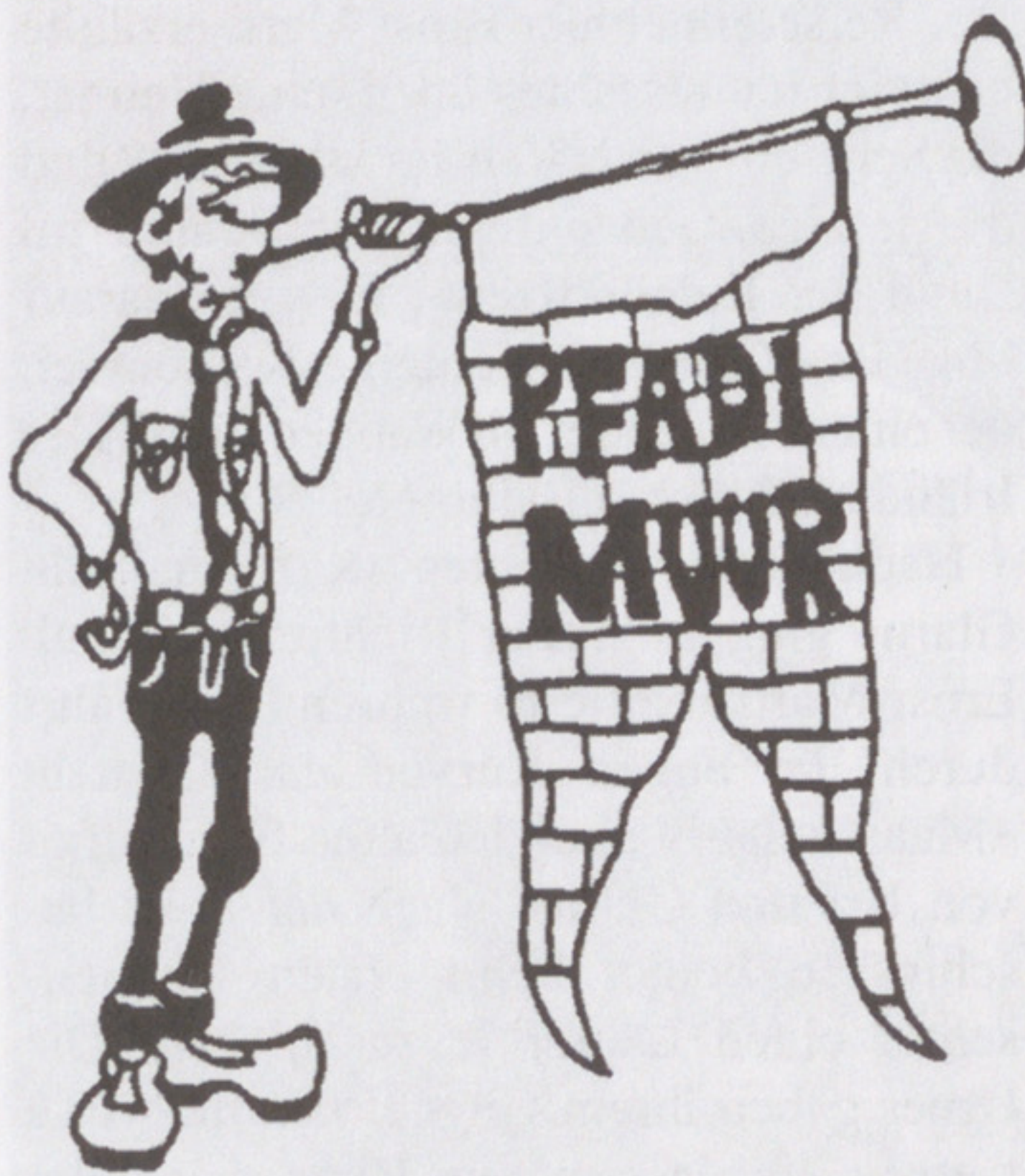
go. Seit vielen Jahren organisiert der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch ein «Turnen für jedermann» in der Turnhalle des Schulhauses Aesch. Das Besondere an ihm ist, dass es sich nicht nur der Gymnastik widmet, sondern auch rund eine halbe Stunde Volleyball integriert ist. Speziell dadurch ist es für Erwachsene jeden Alters geeignet und ein Plausch ebenso für Frauen wie für Männer.

Vor einigen Wochen nun musste dieses «Turnen für jedermann und jedefrau» von Aesch nach Ebmingen zügeln, weil das Schulhaus Aesch bis Anfang des nächsten Jahres eine Grossbaustelle ist. Viele weitere sportliche Anlässe teilen dieses Schicksal. Wäre dies nicht eine Chance für alle Sportbegeisterte in Ebmingen, die bisher nicht den richtigen Anlass am richtigen Tag zur richtigen Stunde direkt vor der Haustüre gefunden haben? Männer ebenso wie Frauen?

Der Treffpunkt ist – ausserhalb der Schulferien – jeden Dienstag von 20 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Leecher in Ebmingen. Weitere Informationen hat Rosette Chaudhuri, die die Gruppe leitet, unter Telefon 01 980 33 45.

Lagerfeuer am Dorffäscht Binz

Die Pfadi Muur lädt ein



Kommen Sie am Samstag, 29. Juni, ans Dorffäscht Binz und geniessen Sie am Lagerfeuer der Pfadi Muur feine Häppchen und spezielle Überraschungen! Im Lotharträff bieten wir ausserdem erfrischende (alkoholfreie) Drinks bis spät in die Nacht an und laden Sie ein, in gemütlicher Lounge-Atmosphäre den Abend zu verbringen. Gross und Klein sind ab 16 Uhr herzlich willkommen! Allzeit bereit!

Für die Pfadi Muur:
Gian Gartmann / Shuttle

«Wir überqueren den Glaspass»

Seniorenwanderung
am Dienstag, den 2. Juli 2002

Die vorgesehene Wanderung hätte uns von Davos nach Langwies geführt. Weil die Parsennbahn renoviert wird, müssen wir auf diese Tour verzichten. So ist unser neues Ziel der Glaspass.

Wir treffen uns um 7.15 Uhr am Perronkopf des Gleises 9 im Hauptbahnhof Zürich. Die Abfahrt nach Chur ist um 7.33 Uhr. Dort fahren wir weiter nach Thusis, wo wir das Postauto nach Obertschappina besteigen. Nach dem Kaffeehalt beginnt die Wanderung bei mässiger Steigung, mehrheitlich im Wald, auf den Glaspass, den wir schon nach eineinhalb Stunden erreichen. Im Restaurant Beverin erwartet uns das Mittagessen.

Um 13.45 Uhr heisst es aufbrechen, und auf guter Strasse erreichen wir den Weiler Innerglas. Hier beginnt der steile Abstieg auf gutem Fussweg nach Safien-Platz. Um 15.52 Uhr fährt uns das Postauto zur Station Versam-Safien, wo wir den Zug nach Chur und Zürich besteigen. Hier treffen wir um 18.50 Uhr ein.

Bei einem Aufstieg von 270 und einem Abstieg von 550 Metern leisten Stöcke gute Dienste. Die reine Marschzeit beträgt drei Stunden.

Anmeldung bis Sonntagabend, 30. Juni 2002 an Max Meier. Auskunft über die Durchführung ist am Montag, den 1. Juli zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 01 980 53 84 möglich.

Max Meier

Afrikanische Messe in reformiertem Gottesdienst

Eine Aufführung des Gemischten Chors
Ebmingen-Binz

Am Sonntag, den 30. Juni, werden der Gemischte Chor Ebmingen-Binz und der Männerchor Urdorf den Gottesdienst in der reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Nach vier Monaten intensiver und engagierter Proben haben beide Chöre mit Zuzügerinnen und Zuzügern – unter der Leitung von Hans-Georg Rutz – die «African Mass» von Norman Luboff einstudiert. Die Messe zeichnet sich durch eine spannende Stilmischung aus. Die Melodien wurden aus gregorianischen Choralen entnommen. Die musikalische Form – Wechselgesangs zwischen Vorsänger (Esther Kaltenrieder, Zumikon) und Chor – erinnert gleichzeitig an die Responsorialgesänge der Gregorianik und an Gesänge von Chören aus Afrika. Die ganze Messe wird nur von einem einzigen Instrument begleitet: Schlagzeug! (Andreas Berger aus Birmensdorf.)

Die «African Mass» ist eine klassische Messe in lateinischer Sprache mit den Sätzen: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Norman Luboff hat 1963 mit der Komposition begonnen, während einer Tournee hat er zuerst das Kyrie geschrieben und zwei Jahre später das Werk vollendet. 1972 wurde die Messe auf Schallplatte eingespielt.

Der Komponist Norman Luboff wurde am 14. Mai 1917 in Chicago geboren und starb am 22. September 1987 in New York. Er ist unter anderem durch «The Norman Luboff Choir» weltweit bekannt geworden. Zwischen 1963 und 1987 unternahm dieser jährlich eine Tournee und konzertierte sehr erfolgreich in der ganzen Welt. Der Chor hat in dieser Zeit über 75 Schallplatten eingespielt.

Hans-Georg Rutz

Die «Maurmer Post» finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Maur unter: www.maur.ch

Eine Reise bei Prachtwetter

Seniorenflug des Frauenvereins über den Klausenpass

Nach einem regenreichen Montag erstrahlte am Dienstag, 11. Juni, ein wolkenloser Himmel. Zwei Cars nahmen die 71 Personen an den verschiedenen Einsteigeorten auf. Unser Chauffeur Heinz Maurer sagte bei der Begrüssung lachend: «Ich habe den Wetterfrosch Bucheli vom Fernsehen beauftragt, für gutes Wetter zu sorgen.» Auch die Vereinspräsidentin Dora Marti begrüßte alle Anwesenden herzlich: «Da Petrus wohl auch Senior ist, hat es mit dem Wetter so gut geklappt».

Nach der Forch-Autostrasse erblickten wir den Zürichsee und den Etzel, und in Uznach tauchten viele Störche auf den Dächern auf. Nun fuhren wir durch eine wunderschöne, sattgrüne Landschaft. Ich denke, es ist tröstlich, solche unverbaute Landschaften anzutreffen.

In Schänis kamen wir in der Nähe der Bico-Matratzenfabrik – für eine tiefe gesunde Schlaf – vorbei. Vor uns lag der Linthkanal, der uns an die früheren Überschwemmungen und die Linthkorrektur erinnert.

Im Glarnerland

Der Reisetilnehmer Ernst Marti erzählte uns viel Interessantes über seine Heimat, die Schlacht von Näfels im Jahre 1388 und die jetzige Gedenkfeier «650 Jahre im Bund der Eidgenossen». Er wies darauf hin, dass Glarus der einzige Kanton sei, der einen Ausländer im Wappen führe. Der Irländer Mönch missionierte dort.

Nach dem ersehnten Kaffeehalt in Glarus ging es weiter Richtung Linthal. Ernst Marti rezitierte während der Fahrt durch die engen Kurven das Gedicht «Maarchelauf» über den alten Grenzstreit von Uri und Glarus. Nach der Sage beschlossen beide, beim ersten Hahenschrei einen Läufer loszuschicken. Die Urner gaben ihrem Güggel fast nichts zu fressen, so dass er aus Hunger in aller Frühe krächte, und der Läufer loszog. Die Glarner jedoch hofften umsonst, dass ihr Hahn mit vollem Magen aus Freude früh erwache. Deshalb trafen sich die beiden Läufer oberhalb Linthal. Der Urner war einverstanden, dass ihn der Glarner noch

ein Stück hinauftrage, bis er tot zusammenbrach. Dort wurde der Grenzstein gesetzt, den wir vom Car aus sahen.

Auf dem Klausenpass auf 1950 Meter

Nach vielen Kurven, wo von 1922 bis 1934 die berühmten Klausenrennen stattfanden, erreichte der Car die Passhöhe, wo noch Schneereste lagen. Gegen 12 Uhr setzten sich alle an die gedeckten Tische des Gasthauses und genossen das gute Essen und das Plaudern. Auf der Abfahrt ins Schächental mussten die breiten Cars mehrmals den Viehtransportern ausweichen. Diese bringen jeweils gegen tausend Kühe auf den Urnerboden. Wunderschöne Blumenwiesen erfreuten unser Herz.

Gemütliche Heimreise

Nach der Fahrt auf der Axenstrasse dem Urnersee entlang erreichten wir Morgarten am Aegerisee mit dem Zabighalt. Über den Ratenpass kamen wir nach Biberbrugg und Pfäffikon, wo wir am Seedamm in einen Stau gerieten. Wohlbehalten landeten wir in der «schönsten» Gemeinde. Danke für die Organisation, es war eine schöne Reise

Ursi Trüb, Ebmatingen

Anzeigen

ENGLISCH FÜR KINDER

NEUE KURSE FÜR KINDER
AB 2. KINDERGARTEN
AB SEPTEMBER

Info & Anmeldung:

FELDMANN
SCHOOL OF ENGLISH

Tel. 01 810 03 03, Fax 01 810 36 52
feldmannschool@bluewin.ch

IN IHRER NÄHE!
IN IHRER NÄHE!

Maur ZH (steuergünstig), im Zentrum, an der Fällandenstrasse, zu vermieten in neu renoviertem Bauernhaus **Büroräumlichkeiten** (ca. 65m²) oder Einzelbüros. Parkplätze in Einstellgarage vorhanden. Ausbauwünsche können berücksichtigt werden. Geeignet für Dienstleistung, Praxis, Handelsbetrieb.

MERZ CONSULTING
Fällandenstrasse 3c, 8124 Maur
Telefon 043 477 52 00
Fax 043 477 52 01
info@merz-consulting.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

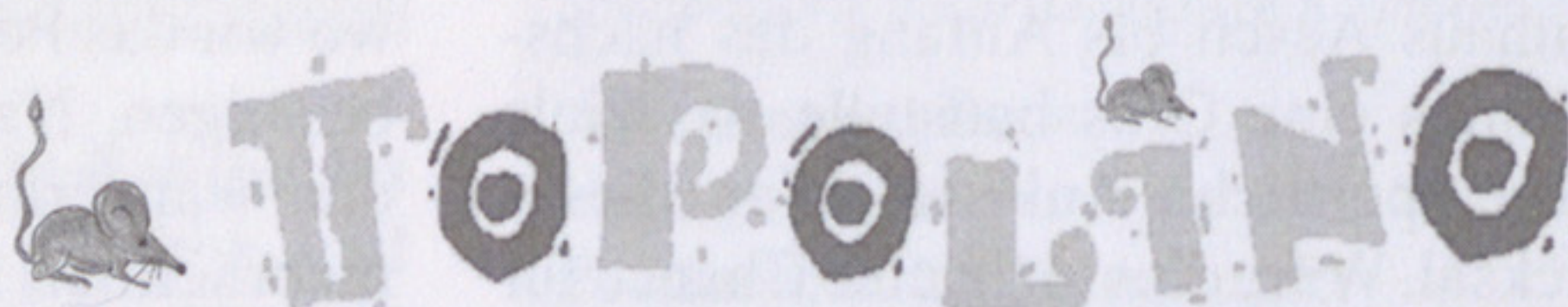
8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Weinhandlung **sucht** dringend

Lagerraum, ca. 30 bis 40 m²

in der **Region Forch**, Aesch, Scheuren, Neuhaus, Wangen, Zumikon, Ebmatingen und Umgebung. Gute Zufahrt. Per sofort oder spätestens ab September.

Telefon 01 391 38 24 oder 079 357 32 93



Die etwas andere Kinderkleider-Boutique

Liquidationsverkauf

50 bis 70% Rabatt auf die gesamte Kinderkollektion

Neue Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Donnerstag von 9.15 bis 11.30
und 14 bis 17.15 Uhr**

TOPOLINO, Stuhlenstrasse 1, 8123 Ebmatingen
Claudia Tempini, 01 980 27 57 & Sandy Huwiler, 01 980 44 65

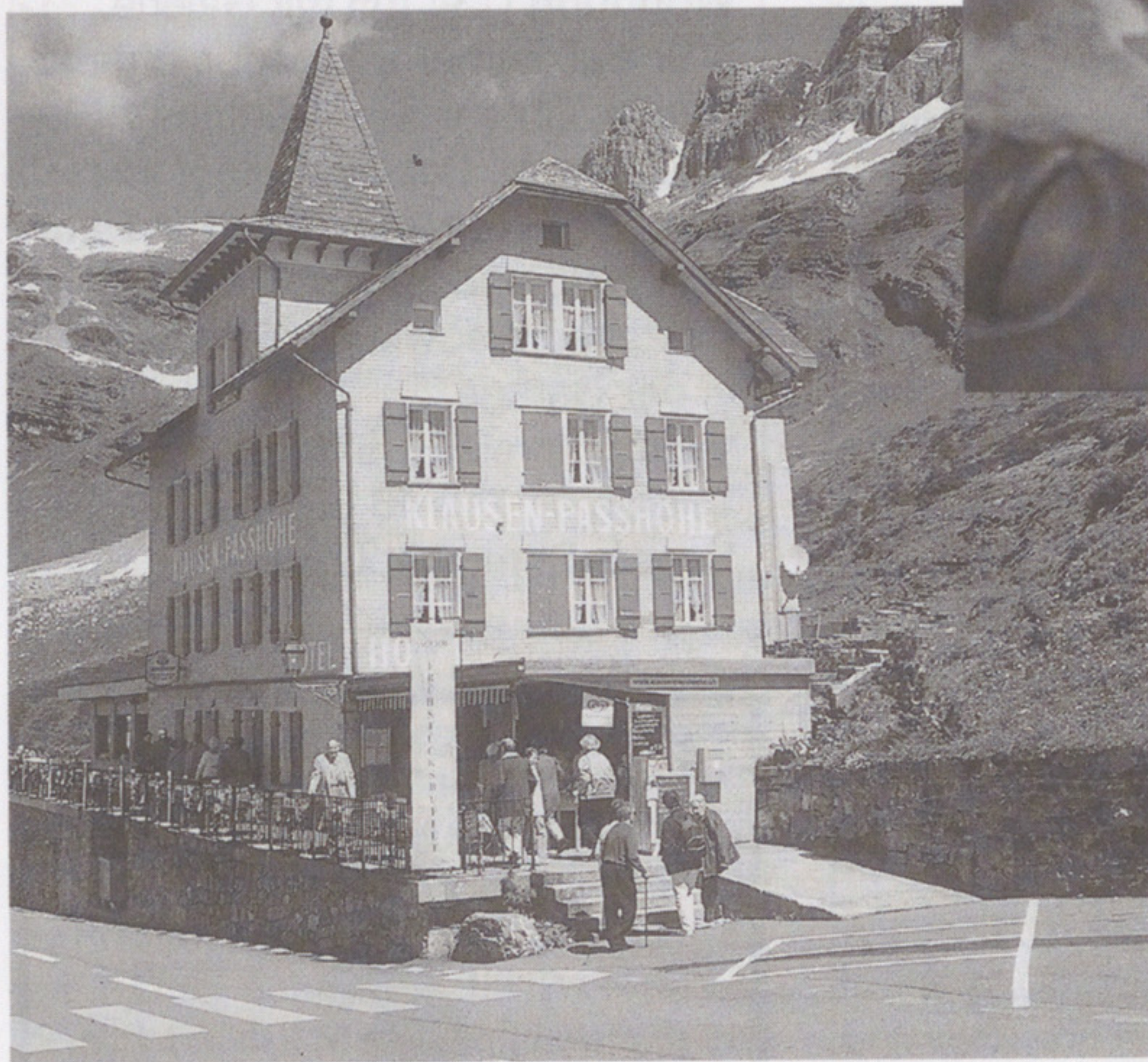
Mit dem Car zum Klausenpass

Seniorenflug des Frauenvereins Berg

Der Seniorenausflug des Frauenvereins Berg vom 11. Juni war super: Sowohl die Organisation als auch das gewählte Ziel und obendrein das «bestellte» herrliche Wetter machten aus diesem Tag etwas Besonderes. Herzlichen Dank an Dora Marti-Frey und ihre Gehilfinnen.

Unterwegs konnten wir in Schmerikon mehrere Störche auf ihren Nestern sehen, und im Car zwei hatten wir das Vergnügen, Erzählungen von Ernst Marti sowie seine historisch detaillierten Kommentare über die Abenteuer Suworows in unserm Land zu hören. Zu bemerken ist auch der freundliche Empfang und das feine Essen im Restaurant Klausenpasshöhe, wo wir noch über genügend Zeit verfügten, um die prächtige Aussicht auch auf die verschneiten Berge zu geniessen, wieder mit der fachlichen Orientierung von Ernst Marti.

Egon Haefner



Auch Dora Marti, die Präsidentin des Frauenvereins Berg Ebmingen, freut sich an der gelungenen Carfahrt.

Am Ziel: Das Restaurant Klausenpasshöhe bei strahlender Sonne. (Fotos: zvg)

Das Klettgau als Ziel einer Fahrt ins Blaue

Der Gemischte Chor Ebmingen-Binz auf Reisen

Schönes blaues Wetter war am Vorabend des 25. Mai angesagt, aber der frühe Sonntagmorgen zeigte sich grau und neblig. Der Gemischte Chor Ebmingen-Binz liess sich dadurch nicht beeindrucken und wagte es, die Reise ins Blaue anzutreten. Mit grosser Spannung ging die Carfahrt Richtung Kloten, vorbei an Embrach, über Berg am Irchel und Flaach. Bereits in Rüdlingen legten wir den ersten Halt in einer Sackgasse am Rhein ein, um auf das Rhein-Ausflugsboot zu warten.

Flussfahrt

Gemächlich ging die Fahrt rheinaufwärts vorbei an historischen Dörfern, der Thurmündung vor Ellikon, durch das Naturschutzgebiet im alten Rheinlauf, in dem die Wälder bis ans Rheinufer wachsen, wo sich Fischreiher und Biber noch heimisch fühlen. Nun kam die Rheinschlaufe, bei der es Staudämme des Kraftwerkes Rheinau durch Schleusen zu überwinden gab. Während das Boot in einem Rollwagen auf Gleisen die Stromschnellen passierte, konnten wir dieses Manöver vom Ufer aus mitverfolgen.

Eine 200-jährige gedeckte Holzbrücke verbindet das Städtchen Rheinau mit der deutschen Rheinseite. Am Brückenende auf der Schweizer Seite hütet eine Bronzestatue des heiligen Nepomuks den Übergang. Danach kam der wunderbare Anblick auf den Klosterbezirk Rheinau (gegründet 778) auf der Rheininsel, auf das Kloster mit der zweitürmigen Barockkirche.

Die Flussfahrt endete mit einer Rundfahrt im imposanten Rheinflussbecken nahe des tosenden Wasserfalls zwischen Laufen und Neuhausen. Der Rheinfluss ist nicht der höchste, jedoch der mächtigste Wassersturz Europas. Beim Schlösschen Wörth in Neuhausen am Rheinfluss entstieg wir dem Boot.

Das Weinland Klettgau

Gegen Mittag holte uns der Car in Neuhausen ab, und die Reise ging weiter ins «Chläggi», dem Weinkeller und der Kornkammer des Kantons Schaffhausen. Nach dem Verlassen von Neuhausen öffnete sich der Himmel, und die Sonne lachte über dem Klettgau. Man könnte tatsächlich sagen: wenn fröhliche Sänger reisen, lacht die Sonne. Im Klettgau gibt es keine SBB. Die Bahnstationen liegen an der Strecke Basel-Waldshut-Schaffhausen und sind mit DB angeschrieben. Vorbei an Neunkirch und Hallau mit der Bergkirche St. Moritz inmitten der Reben, dem Wahrzeichen des Schaffhauser Klettgaus.

Angekommen in Wilchingen, dem Dichterdorf des Klettgaus, aus dem der bedeutendste Mundartdichter der schweizerischen Literatur, Albert Bächtold – uns Maurern bekannt durch das Bächtoldhaus in Aesch – stammt. Inmitten des Wilchinger Dorfrebberges im Chalet Carolein wurde uns ein reichhaltiges Mittagessen, natürlich mit einem guten Tropfen Wilchinger, serviert. Nach dem Essen wanderte ein Teil der Gruppe durch die Reb-

berge über die Bergkuppe Himmelreich und der andere Teil mit dem Pferdefuhrwerk durch die flacheren Rebberge nach Osterfingen.

Am Ende des Osterfinger Rebberges traf sich die Sängerschar wieder, und wir besichtigten eine 400 Jahre alte Trotte, welche sich seit 1962 in einem historischen Weinbauerngebäude präsentiert. Dort haben wir einiges über den Weinanbau und das Klettgau, ja sogar über eine alte Tradition der Holzkohlenherstellung der Köhlerei in Wilchingen erfahren. Am frühen Abend hiess es vom Chläggi Abschied zu nehmen. Es war eine wunderschöne Fahrt ins Blaue und für uns alle eine gut organisierte Erlebnisreise.

Vielleicht kommen nächstes Jahr interessierte Leserinnen und Leser mit uns auf Reisen. Wir proben jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Leecherschulhaus in Ebmingen. Kommen Sie, schauen Sie unverbindlich in unsere Proben herein, wir heissen Sie herzlich willkommen.

Madeleine Gaignat

Der Gemischte Chor Ebmingen-Binz sucht Mitsänger und -sängerinnen. Wir proben jeweils am Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr im Singsaal des Leecher-Schulhauses. Machen Sie mit, kommen Sie nach den Sommerferien zu einem Versuch.

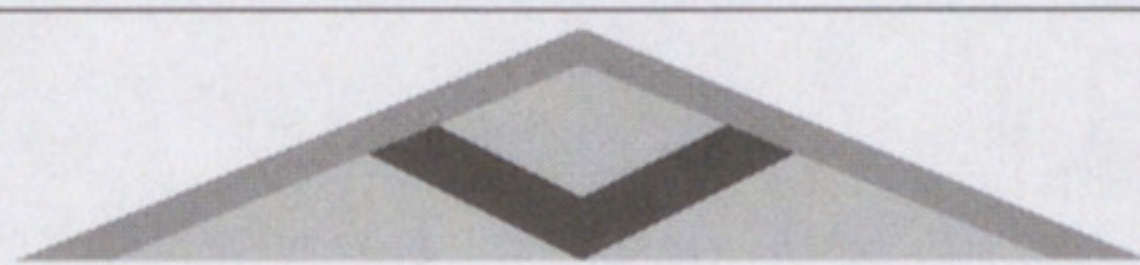
Der Präsident Kurt E. Wyss (Telefon 01 994 80 10 oder 079 426 90 37).

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Sonntag, **30. Juni**, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
Fax 01 980 57 59
E-Mail chvogel@bluewin.ch

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**
- **Marder- und Wespenschutz**

PRESTIGE

Ebmatingen ZH (steuergünstig), Mitten im Dorf, an der Zürichstrasse, per sof. zu verm.

Ladenlokal, 107 m²

Kleinküche und Lager (ca. 15 m²) vorh.
Geeignet für Verkauf/Ausstellung/Büro/
Praxis/Dienstleistung. Zwei Parkplätze.
Telefon 079 666 06 59, nachmittags.

In Maur zu verkaufen
per 1. Oktober, sonnige, originelle
**4½-Zimmer-Dach-Maisonette-
Wohnung** (134 m²) mit Galerie,
3 Schlafzimmern, 2 Bäder, offener
Küche, Cheminée, Balkon und
Waschturm. Das Haus liegt im
alten Dorfkern von Maur, hat Bau-
jahr 1995 und inbegriffen sind ein
Bastelraum sowie ein Parkplatz
in der Garage.

Verkaufspreis Fr. 670 000.-
Telefon 01 713 46 86 oder E-Mail
HansenRemo@aol.com

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



R. Graf Immobilien & Verwaltungen
Telefon 01/980 55 22 Fax 01/980 55 23
www.graf-immobilien.ch

Ein Partner Ihres Vertrauens

verkaufen vermitteln verwalten
zuverlässig professionell
persönlich engagiert
Mietliegenschaften
Stockwerkeigentum
Einfamilien-Ferienhäuser

Bauland

im Gemeindegebiet Maur
gesucht!

Telefon 079 438 18 06

Dipl. Physiotherapeutin erteilt Beckenbodenkurse

Geeignet für Frauen jeden Alters.
Inhalte: Vermittlung theoretischer
Grundlagen, Wahrnehmungsschu-
lung, Beckenboden und Atmung,
funktionelle Beckenbodenarbeit.
Haltung, beckenbodenschonendes
Verhalten im Alltag.

Beginn: Kurs 3, **20. August**
Kurs 4, **22. Oktober**

Anmeldung und Infos:
Frau Michele Gewelbe
Telefon 01 887 77 49
E-Mail: mgewelbe@bluewin.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

natur  **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Alles rund um Ihre Gesundheit und Schönheit



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Sonne • Reisen • Baden

**Sonnen- und Mückenschutz, Sonnen- und
Lesebrillen, Medikamente und Kosmetika**

Wir beraten Sie gerne und **belohnen**
Ihren Ferieneinkauf mit der begehrten
Mini-Muster-Reiseapotheke.

- am Dorfplatz 4, 8126 Zumikon, Telefon 01 918 23 43
- im Einkaufszentrum VOLKI•LAND, Telefon 01 945 66 66

Ihre Gesundheitsarena in Zumikon und VOLKI•LAND

Sommer – Ferien – Lektüre

Buchvorstellung aus der Bibliothek Ebmingen

Der Sommer hat uns mit seiner ganzen Hitze schon voll im Griff. Was gibt es schöneres, wenn die Energie für schweisstreibende Arbeiten fehlt, als sich im Liegestuhl mit einem spannenden Buch auszustrecken. Eine kleine Auswahl aus unseren vielen Neuerscheinungen soll Ihnen die Wahl erleichtern.

Auel, Jean M.

Ayla und der Stein des Feuers

Freudige Nachricht für alle Ayla-Fans. Nach mehreren Jahren Unterbruch ist nun der fünfte und vorletzte Band der monumentalen Steinzeitsaga über *Die Kinder der Erde* erschienen.

Ayla und Jondalar sind nach vielen Abenteuern und Mühen bei Jondalars Stamm im heutigen Südfrankreich angelangt.

Bossi Fedrigotti, Isabella

Palazzo der verlorenen Träume

Ein Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert im Südtirol in dem die Autorin mit ihren Schwestern aufgewachsen ist, birgt eine Fülle von Geheimnissen. Jedes Zimmer, jedes Möbelstück erzählt seine Geschichte. Eine Porträtgalerie aus Vergangenheit und Gegenwart zieht an der Leserin vorbei.

Dai, Sijie

Balzac und die kleine chinesische Schneiderin

In China anfangs 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts wütet Maos Kulturrevolution. Wie Millionen von städtischen Jugendlichen aus Akademikerfamilien und mit höherer Schulbildung werden die beiden Freunde Luo und der Ich-Erzähler zur Umerziehung in eine weit abgelegene Berggegend verbannt. Bald wird ihr Blockhaus zum Treffpunkt, wo der eine mit seiner Geige die ungebildete Bauernbevölkerung mit Mozart erfreut, während Luo, ein begnadeter Erzähler, Filme, die er gesehen hat, nacherzählt. Sie lernen die zauberhafte kleine Schneiderin kennen, zu der sich eine zarte Liebesgeschichte anbahnt.

Trigiani, Adriana

Herbstwolken

Die Fortsetzung des Romans *Der beste Sommer unseres Lebens*. Wir begleiten Ave Maria aus Big Stone Gap im Westen der USA wieder durch einen Lebensabschnitt. Acht Jahre nach ihrer Hochzeit wird die Ehe zwischen ihr und Jack auf eine schwere Belastungsprobe gestellt. Ein Sommerurlaub bei Verwandten in Italien bringt statt der erhofften Klärung nur neue Verwirrung, denn dort begegnet Ave Maria einem Mann, der ihr Herz erobert.

Mögen Sie lieber Spannung?

Suter, Martin

Ein perfekter Freund

Als der Journalist Fabio Rossi im Spital aus dem Koma erwacht, fehlt ihm die Erinnerung an die vergangenen fünfzig Tage seines Lebens. Inzwischen ist ihm übel mitgespielt worden: Lucas, sein bester Freund und Kollege ist bei seiner Freundin eingezogen, er hat seinen Job verloren, sämtliche Daten auf seinem Computer wurden gelöscht. Nur langsam und bruchstückhaft tauchen Erinnerungen auf an eine brisante Reportage über einen Lebensmittelskandal, die sich zu einem Mosaik zusammenfügen. Am Schluss bleibt die Frage: Lucas Jäger, ein perfekter Freund oder ein Verräter? Spannung bis zur letzten Seite, aktuelle Problematik, Zeitgeist in den Milieuschilderungen und – momentan sehr nachvollziehbar – Ort der Handlung: eine Stadt (Zürich?!) in glühender Sommerhitze.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Aesch

Montag	15.00–17.30 Uhr
Dienstag	17.30–20.00 Uhr
Donnerstag	15.00–17.30 Uhr

Ebmatingen

Montag	15.00–17.00 Uhr
Dienstag	9.30–11.00 Uhr
Donnerstag	15.30–17.00 Uhr
Freitag	15.30–17.00 Uhr

Maur

Montag	15.00–17.30 Uhr
Dienstag	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	18.30–20.00 Uhr
Samstag	9.30–11.00 Uhr

Infos zu Neuerscheinungen unter:
www.maur.ch (Link Bibliothek)

Holt, Anne

In kalter Absicht

Ein Top-Thriller aus Norwegen, bei dem es um das erschütternde Thema Kindesentführung geht. Psychologisch sehr einfühlsam schildert die Autorin das Geschehen auch aus der Sicht der entführten Kinder. Obwohl die Handlung ohne Blut und brutale Szenen auskommt und in gepflegter Sprache geschrieben ist, ist das Grauen beim Lesen direkt spürbar. Atemlos verfolgt man die verschiedenen Spuren zusammen mit der Juristin und Psychologin Inge Johanne Vik und Hauptkommissar Stubo bis zur verblüffenden Lösung.

Heinichen, Veit

Die Toten vom Karst

Italien hat einen neuen Commissario. Laurenti kommt aus dem Süden und klärt nun Verbrechen in der italienischen Hafenstadt Triest auf. Ein schrecklicher Ritualmord auf dem Karst, im kargen Hinterland von Triest stürzt ihn mitten hinein in die ethnischen Konflikte, ein explosives Gemisch aus Slowenen, Kroaten und Italienern in dieser Region.

Donna Leons Commissario Brunetti ermittelt in seinem zehnten Fall **Das Gesetz der Lagune**.

In *Henning Mankell* **Wallanders erster Fall** sind die Anfänge dieses schwedischen Kommissars nachzulesen.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Lesesommer mit Büchern aus der Bibliothek.

Während der Sommerferien vom 14. Juli bis 18. August sind die Bibliotheken in der Gemeinde wie folgt geöffnet:

Aesch: in allen fünf Wochen am Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Ebmatingen: Donnerstag, 25. Juli und 8. August, von 18.30 bis 20 Uhr.

Maur: Donnerstag, 25. Juli und 8. August, von 18.30 bis 20 Uhr.

Cornelia Weber, Bibliothek Ebmingen

Anzeige

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Coiffeur Neuhof

Maur

Mit System Professional
erhalten Sie die perfekte
Sommerpflege für Ihr Haar.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 01 980 28 75

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82



Am Binzmer Dorffäscht
macht auch die Wirtschaft zur Trotte mit.

Grillplausch

am Samstag, 29. Juni, ab 17 Uhr



Wir freuen uns auf deinen Besuch.

GRAB

Rad • Sport • Technik



Betriebsferien

Montag, 5. bis Sonntag, 18. August

Steinmürstrasse 2 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Der Unterschied zwischen chronischem Fluglärm und akutem Festlärm

Auch ich habe den 1./2. Juni zu Hause im Garten verbracht. Auch ich habe immer wieder den Heli gehört und gesehen, da er nicht selten über meinen Kopf hinwegschwirrte.

Für mich war das jedoch kein Fehltritt in Sachen Fluglärm, sondern schlichtwegs ein Indiz, dass anscheinend unsere Behörde in der Lage ist, zwischen chronischem Fluglärm und akutem Festlärm zu unterscheiden. Ich erlaube mir die scheue Frage, wann wir denn vorher mal solchen Fluglärm hatten?! Ich nehme mal an, dass vorwiegend Personen aus der Umgebung dieses einmalige Angebot genutzt haben, und ich mag es jedem einzelnen gönnen – es war bestimmt ein eindrückliches Erlebnis. Ich hatte leider nicht das Vergnügen, freue mich aber, dass es anscheinend doch zahlreiche andere hatten!

Es gibt übrigens eine passende Weisheit zu all den negativen Zuschriften: Klug ist, wer mit offenen Augen durchs Leben geht – genussvoller lebt der, der es versteht, im richtigen Moment eines zuzudrücken! In diesem Sinne hoffe ich, dass es unsere Behörde weiterhin verstehen wird, sich in Sachen Fluglärm zu engagieren, ohne das ungezwungene Festen zu verlernen..!

Ronald Rueff, Aesch

Helifluglärm: neues Reglement Flughöhe

Auch ich habe mich über den vermehrten Fluglärm durch die Militärhelikopter geärgert. Zudem sind einzelne Helis sehr tief über Ebmatingen geflogen. Deshalb habe ich mich mündlich und schriftlich in Dübendorf beschwert (E-Mail: hans-ulrich.vetsch@lw.admin.ch). Schliesslich erhielt ich vom Betriebsleiter, Herrn Erni, telefonisch Mitteilung, dass nun neu ab Montag, 24. Juni, eine Vorschrift besteht, dass die Helis die Forch auf einer Höhe von mindestens 3550 Fuss ü.M. (ca. 1050 mü.M.) und das südliche Ebmingen (Punkt Sierra) auf einer Höhe von mindestens 2500 Fuss ü.M. (ca. 750 mü.M.) überfliegen müssen. Bis anhin haben offensichtlich keine verbindlichen Vorschriften bestanden.

Durch die Einschulung der Piloten auf die neuen Super-Puma-Helikopter in Dübendorf haben wir nun mehr Helilärm. Die Alouette-Helikopter werden gelegentlich durch die Super-Pumas ersetzt. Wann dies der Fall sein wird, konnte/wollte Herr Erni mir nicht sagen. Herr Erni erwähnte, dass diese Einschulung in Dübendorf erfolge,

weil die Mehrzahl der Piloten sich aus der Umgebung rekrutiert. Ich habe sehr deutlich gemacht, dass ich es einen Verhältnissblödsinn finde, einigen Piloten entgegenzukommen und damit zehntausende von Anwohner mit mehr Lärm zu verärgern. Dies zudem im dichtest besiedelten Gebiet der Schweiz mit bereits bestehendem Militärfluglärm und angedrohten zusätzlichen Südanflügen für Kloten.

Es ist nun vorerst abzuwarten, ob die oben erwähnte neue Regelung der Flughöhe effektiv eine gewisse Verbesserung bringt.

Klaus Naegeli,
Ebmatingen

Staatsvertrag – ein politisches Trauerspiel auf dem Rücken der «tumben» Bevölkerung

Es ist kaum mehr auszuhalten, was bürgerliche Politiker in Sachen Staatsvertrag von sich geben. Der wahre Grund der Ablehnung kann ja nur sein: ... weiter so mit dem Ausbau des Flugbetriebes wie in den vergangenen Jahrzehnten. Dazu sind alle Mittel recht – und vor allem das «Sand-in-die-Augen-streuen» für die Schweizer Bevölkerung mit unmöglichen Argumenten. Herr Jeker war schon vor der Kündigung des Staatsvertrages in Sachen Flughafen nicht kompetent – nur arrogant. Seine Antworten im «Tages-Anzeiger»-Interview vom 18. Juni sind immer die gleichen. Tatsache ist, dass die «einzigartige» Unique längstens ein Konzept ausgearbeitet hat für das schrankenlose Wachstum des Flugbetriebes – ohne den süddeutschen Flugraum für mehr als die maximal 100000 Flugbewegungen überhaupt zu gebrauchen.

Es wird jedoch weiterhin mit versteckten Karten geplant und die Bevölkerung für dumm gehalten. Das Ziel der hinterhältigen Argumentation bürgerlicher Politiker ist doch das, dass immer die Schuld für eine Verschlechterung der Wohnqualität dem Staatsvertrag, den Deutschen, angehängt werden kann. Selbst versteckt man sich hinter immer den gleichen Argumenten wie Diskriminierung, Arbeitsplatz Schweiz, Arbeitslosigkeit...

Diskriminierend ist es jedoch, dass die Bevölkerung der Schweiz schlechtere Ruhezeiten akzeptieren muss als die Deutschen, dass vernünftigerweise Flugbewegungen gezählt werden und nicht der Fluglärm mit nicht nachvollziehbaren Messwerten. Alle neuen Flugvarianten haben nur ein Ziel: unbegrenztes Wachstum. Unique geht sonst mit seiner Wachstums politik so vor die Hunde wie die Swissair – die Milliarden im derzeitigen Terminalausbau lassen grüssen!

Wir sollen Lärmgrenzwerte akzeptieren, deren Berechnungen so undurchsichtig sind wie die ganze Politik um den Staatsvertrag: leisere Flugzeuge ergeben damit automatisch mehr Flugbewegungen. 2400 Tonnen Schadstoffausstoss als Obergrenze heisst doch, dass alle weiteren technischen Verbesserungen in diesem Bereich nur der Mehrfliegerei dienen können und nicht der Bevölkerung! Doppelpisten als Nahziel wird sicher wieder der Bevölkerung mit den gleichen alten Argumenten verkauft wie alles was dem Ausbau des Flughafens bisher diene.

Wir brauchen keinen Flughafen für Umsteiger und Billigflieger, die man aus ganz Europa via Zürich karrt um eine überdimensionierte Fluglinie am Leben zu halten, und um einem überdimensionierten Flughafen Einnahmen zu verschaffen. Vernunft vor Profitdenken wäre endlich angesagt!

Dieter Schwarz,
Maur

Achtung Falle!

Die schweizerische Flughafen- und Airlinelobby wird nicht müde, im Windschatten des Staatsvertrages bei jeder Gelegenheit Propaganda zu machen für die Anwendung des Leq-Lärmpegels anstelle der Anzahl Flugbewegungen als Massstab der Lärmbelastung.

Es wäre an der Zeit, die lärmgeplagte Bevölkerung nicht weiter für dumm zu verkaufen. Allzu durchsichtig ist der Hintergedanke für diesen propagandistisch und politisch geschickt getarnten Trick: Damit könnte ein einziger lauter Jumbo flugplanmässig durch mehr als 70 Airbusse ersetzt werden, ohne dass sich der für Umweltverträglichkeitsprüfung und Entschädigungsansprüche massgebliche Lärmpegel ändern würde.

Eine Katastrophe für die Bevölkerung, denn damit wäre «lärmässig» praktisch unbegrenztes Wachstum der Flugbewegungen möglich. Die Begrenzung oder Stabilisierung der Bewegungszahl auf heutigem Niveau von 250000 stellt den einzigen ehrlichen Lösungsansatz dar, bei dem auch die Bevölkerung an technischen Lärmverbesserungen der Zukunft teilnehmen kann.

Die Aufnahme dieser von einer Mehrheit der Zürcher Bevölkerung getragenen Forderung in die Botschaft der Zürcher Regierung nach Bern an den Tisch des Koordinatenausschusses «SIL und Betriebsreglement» ist längst überfällig und sollte zum selbstverständlichen Demokratieverständnis des Regierungsrats gehören.

Jean-Pierre Schiltknecht,
Zollikerberg



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dreizehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 30. Juni

10 Uhr, Familiengottesdienst, Kirche

St. Franziskus, «Neu geboren aus dem Wasser und dem heiligen Geist». Taufe von Sonja Antoniazzi, Ebmingen
Kollekte: Seelsorgezentrum in Arad, Rumänien
12 Uhr, Taufe von Kim Nina Eigenmann, Maur

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 1. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 3. Juli

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 4. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Sonntag, 30. Juli

14 Uhr, Wasserplausch der Ministranten

Samstag, 6. Juli

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

12.38 Uhr, ab Zürich HB, Wallfahrt nach Maria Einsiedeln (Fusswallfahrt Zürich, HB ab 10.38 Uhr).

14.30 Uhr, Wallfahrtsgottesdienst mit Abt Martin Werlen zum Thema: Höre, und du wirst ankommen. Programme für die Wallfahrt liegen im Foyer auf oder können über das Sekretariat angefordert werden.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Anzeigen

SPITEX MAUR
vermietet
Artikel wie Rollstühle,
Gehhilfen und anderes
01 980 02 00

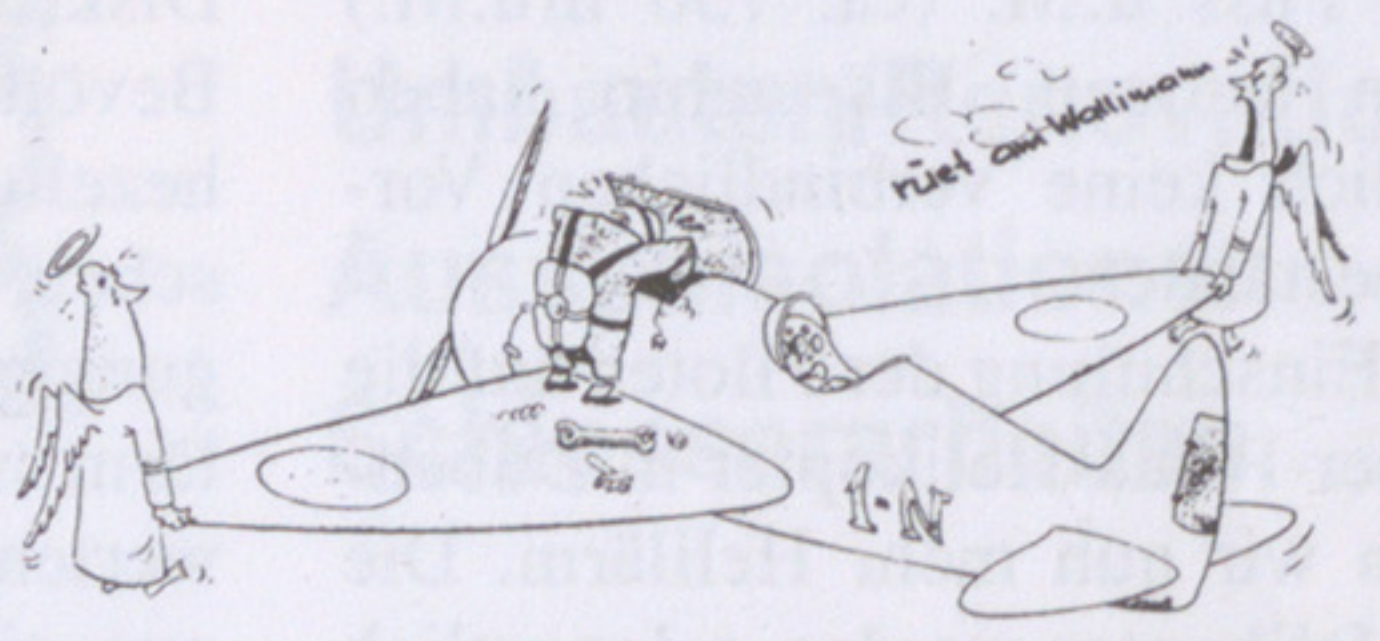
Putzfrau für 2-Personen-Haushalt in Binz gesucht (2-mal im Monat)
Telefon 079 438 18 06

 Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 79
Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
17 bis 24 Uhr
Samstag 18 bis 24 Uhr
Sonntag 18 bis 22.30 Uhr
Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Wohnen auf der Forch
10 Autominuten von Zürich, an guter Verkehrslage, in modernem 7-Familien-Haus, per 1. Oktober zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung
im Parterre, ca. 110 m², mit Lift bis Tiefgarage
Fr. 2500.–, NK Fr. 170.–, Kinderrabatt, evtl. 1 bis 2 Garagenplätze
Wohnkomfort: Parkett, mod. Küche, ca. 10 m², Südbalkon, direkter Ausgang zur Spielwiese, sep. Veloraum.
Auskunft: Telefon 01 980 01 13
ca. 10-mal läuten lassen.

«AQUA-DOLPHIN»
Your fitness specialist for aqua-fit and personal-training
Wir bieten:
-AQUA-FIT (in Gruppen, einzeln)
-Ausdauertraining (Jogging, Walking)
-Krafttraining (Beckenboden, Rücken-training usw.)
-FIT-TEST
bei Ihnen zu Hause, im Freien oder im Fitness-Center an (persönliche und individuelle Trainingsberatung!)
Gabriela Seeholzer
Dipl. Fitness- und Personaltrainerin
SAFS
Dipl. AQUA-FIT-Instruktorin Ryffel
Telefon 079 243 72 46
aquasplash@freesurf.ch
www.aqua-dolphin.ch

 **Coiffure**
Linea Cristina
Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di – Fr 8.30–12 Uhr
13.30–18.30 Uhr
Sa 7.30–14 Uhr
Cristina Tizza
Damen und Herren
Ihr Coiffure im Dorf
Ferienzeit! Glanz und Farbe! Die neuen Sommerfarben sind eingetroffen! Farbauffrischung für Natur- oder gefärbtes Haar!

WALLIMANN AG  
Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60

Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekannter sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Aktive Kirchgemeinde Maur

Im Juni dieses Jahres war die kirchliche Agenda prall gefüllt. Die verschiedensten Angebote unter der Woche und an den Wochenenden stiessen auf erfreulich grosses Interesse. Dazu zwei Bilder und Erinnerungen von den Junisonntagen.



Der Stand an der Gewerbeausstellung bot Gelegenheit, einander die Hand zu reichen und zu verweilen. Besonders Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre kleine Hand an der grossen Handwand farbig zu verewigen. Beim Gottesdienst im Festzelt überzeugte der Jodelchor «Heimelig» durch stimmliche Souveränität. Pfarrer René Perrot freut sich über den Erfolg seiner monatelangen Vorbereitungsarbeiten.



Trotz grosser Hitze am Flüchtlingssonntag trugen die Lektorinnen Pellerinen zum Zeichen der Schutzbedürftigkeit von Flüchtlingen und unserer Solidarität. Das Lachen ist ihnen nicht vergangen. Dies auch dank des eindrücklichen Berichts von Nidija Felice, Betreuerin in einem Durchgangszentrum für Asylsuchende des Kantons Zürich.

Neben diesen speziellen, ökumenischen Gottesdiensten konnten wie jedes Jahr drei Konfirmationen mit insgesamt 45 Neukonfirmierten gefeiert werden. Die beiden

letzten Junisonntage glänzen durch musikalische Spezialbeiträge. Und so wird es weitergehen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen im Juli.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Sozialzeitausweis-Einführung für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde

Ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten haben in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Jede vierte Person führt mindestens eine unbezahlte Tätigkeit aus. Rund 1,5 Millionen Menschen leisten pro Monat 44 Millionen Stunden, was 248 000 Arbeitsstellen zu 100% oder einem Geldwert von 19,4 Milliarden Franken pro Jahr entspricht. Während sich Männer vorwiegend in den Bereichen Sport, Kultur, Politik und öffentliche Dienste einsetzen, bewegt sich das Engagement der Frauen neben Sport und Kultur vorwiegend im kirchlichen und sozialkaritativen Bereich. Freiwillige und ehrenamtliche Arbeit ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit und übernimmt vielfältige Funktionen. Sie erkennt und erfasst nicht abgedeckte Bedürfnisse, unterstützt oder ergänzt bestehende Angebote und vermittelt neue Kenntnisse und Erfahrungen. Sie trägt so auf vielfältige Art zu gesellschaftlicher Innovation bei.

Sichtbarmachen von Kompetenzen

Freiwillig und ehrenamtlich geleistete Arbeit erfordert ebenso wie die bezahlte Arbeit vielfältige und qualifizierte persönliche, fachliche, methodische und soziale Fähigkeiten. Mit dem Schweizerischen Sozialzeitausweis ist ein Instrument geschaffen worden, um erbrachte Leistungen, Einsätze, Kompetenzen und Erfahrungen analog einem Arbeitszeugnis zu qualifizieren und schriftlich festzuhalten. Das Dokument kann bei der Stellensuche, beim beruflichen Wiedereinstieg oder bei der Bewerbung um ein politisches Amt vorgewiesen werden. Um Sie mit dem neuen Dokument vertraut zu machen, laden wir alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Informationsabend mit anschliessendem Apéro ein.

*Im Namen der Kirchenpflege
und des Pfarrteams
Erika Elsener, Diakonin*

Gottesdienste

■ Sonntag, 30. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

Der verratene Verräter klagt

Pfarrer René Perrot

Aufführung der «African Mass»

Männerchor Eintracht, Urdorf

und Gemischter Chor Ebmatingen/Binz

Solistin: Esther Kaltenrieder, Zumikon;

Schlagzeug: Andreas Berger, Birmensdorf;

Leitung: Hans-Georg Rutz

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Den Wind kannst du nicht drehen, nur die Segel anders stellen»

(2. Thess. 3, 1–5)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Stiftung Frauenhaus

Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 28. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur,
Zollingerheim Forch **Kolibri**

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

Erika Elsener, Diakonin

Anschliessend Pedalofahren auf dem Zürichsee
und McDonald's, mit Anmeldung

■ Samstag, 29. Juni

13.45 Uhr, Parkplatz, Kirche Maur

Jungschar

■ Donnerstag, 4. Juli

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche:

30.6.–6.7. Pfarrer René Perrot

■ Montag, 1. Juli

20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6

Wie stelle ich mich als Christ zu anderen Religionen?

Pfarrer René Perrot

Bibelkreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 3. Juli

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

«Sehnsucht»

Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete

■ Freitag, 5. Juli

19.30–21 Uhr, Mühle Maur

Informationsabend zur Einführung des Sozialzeitausweises für freiwillig Mitarbeitende in unserer Kirchgemeinde

Anschliessend Apéro

Mit Pfarrer René Perrot und Erika Elsener,
Diakonin

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Maur

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Ariane Pochon
Maur

Ariane, ich gratuliere dir zum zweiten Platz an der Vereinsdressurprüfung vom letzten Freitag. Du lebst mit deinen Eltern und vielen Tieren in der Wölferen oberhalb von Maur. Wie muss man sich das vorstellen? Also, wir haben einen Hund und seit gut einem Jahr meine Stute «Lady de l'Ésert» sowie schon länger das Pferd meiner Eltern. Dann stehen im Stall neben unserem Haus auch noch vier Pensionspferde.

Neben der Dressur hattest du in der letzten Woche aber noch wichtigere Prüfungen und zwar in der Schule. Ich bin im zweiten Jahr an der DMS (Diplommittelschule) und habe jetzt eben die Prüfungen für das Biologie- und Geografiediplom hinter mir.

Was hast du nach dem Abschluss der DMS vor? Zuerst möchte ich den einjährigen Vorkurs an der Kunstgewerbeschule absolvieren und dann eine Lehre als Werbegrafikerin beginnen.

Ist es heute einfacher als früher, in dieser Sparte eine Lehrstelle zu finden? Nein, es ist immer noch schwierig, denn es gibt da immer noch viel zu wenige Lehrstellen. Ich mache den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule auch deshalb, weil dies erfahrungsgemäss hilft, eine gute Lehrstelle als Werbegrafikerin zu bekommen.

Was tust du neben dem Reiten und der Schule? So das Übliche, also mit Kollegen oder meinem Freund ausgehen, Musik hören und im Winter geniesse ich das Snowboarden.

Was für Musik hörst du und unternimmst du auch etwas in der Gemeinde? Ich höre meistens «Punk» und «Crossover». Abends gehe ich gerne mit Kollegen von hier oder aus Zürich an den Greifensee. Am Wochenende bin ich aber in der Stadt Zürich unterwegs.

Warum warst du dann am letzten Samstag bei brütender Hitze als Helferin für den Reitverein Stuhlen am Greifensee im Einsatz? Ich mache fast alles im Reitverein mit. Um Punkte in der Jahreswertung zu erhalten, muss ich aber auch an Anlässen mithelfen.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 28. Juni
Conconi-Lauftest des TV Maur, Sportanlage Looren, 400-Meter-Rundbahn, 17 bis 21 Uhr

■ Samstag, 29. Juni
Kleines Dorffest Binz, Ortsverein Binz-Ebmatingen, Zentrum Binz, 11–20 Uhr

Lagerfeuer der Pfadi Muur, am Dorffest Binz, Lothartreff, ab 16 Uhr

Heimspiele des FC Maur, FC Maur Eb – FC Küsnacht, Looren, 11 Uhr

FC Maur D – FC Wülflingen, Looren, 12.30 Uhr

■ Sonntag, 30. Juni
Aufführung der «African Mess» durch den Gemischten Chor Ebmingen-Binz und den Männerchor Urdorf, im Gottesdienst, reformierte Kirche Maur, 10 Uhr

■ Montag, 1. Juli
Generalversammlung der Spitex, Zollingerheim, 20 Uhr

■ Dienstag, 2. Juli
Seniorenwanderung zum Glaspas, Treffpunkt Perronkopf Gleis 9, Hauptbahnhof Zürich, 7.15 Uhr

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 14–16 Uhr

■ Mittwoch, 3. Juli
Alteisen- und Metallabfuhr, ganze Gemeinde, bis 6.45 Uhr an die Strasse stellen

■ Donnerstag, 4. Juli
Kartonabfuhr, ganze Gemeinde, an die Strasse stellen, bis 6.45 Uhr

Mütter- und Väterberatung Aesch/Forch/Scheuren, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15–11.15 Uhr

Mütter- und Väterberatung Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, 14–16 Uhr

■ Samstag/Sonntag, 6./7. Juli
Schüler-/Dorfturnier des FC Maur, Sportanlage Looren, Samstag, 8–20 Uhr, Sonntag, 8–17 Uhr

Was läuft anderswo?

Die Thommen-Sagi in Hinteregg läuft

red. Am Samstag, 29. Juni, von 10 bis 12 und von 13.30 bis 16.30 Uhr, wird in Hinteregg – unterhalb der Forchbahnstation – die nostalgische Sägerei aus dem Jahr 1537 zur freien Besichtigung in Betrieb gesetzt. Wer Lust hat, kann an Ort und Stelle auch ein Picknick einnehmen.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gisela Goehrke
Telefon und Fax 01 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 5. Juli
Gabriela Frischknecht
Säntisstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 00 48, Fax 043 366 00 73
E-Mail maurmerpost@hotmail.com
oder gabriela.frischknecht@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. Juni, 10.30 Uhr ins Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr in den Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50